

1. QUARTAL
2019

EINZEL BEREICH

ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Cashflow-Statement	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	14

Glossar 15

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2019	Q1 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	1.658,1	1.532,8	+8,2%	6.646,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.260,9	6.553,2	+10,8%	7.084,3
Umsatz	MEUR	1.489,2	1.291,0	+15,4%	6.031,5
EBITDA	MEUR	126,5	93,8	+34,9%	498,0
EBITA ¹⁾	MEUR	82,8	71,7	+15,5%	394,3
EBITA-Marge	%	5,6	5,6	-	6,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	52,9	64,4	-17,9%	321,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	46,5	63,0	-26,2%	304,2
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	32,6	44,0	-25,9%	219,7
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	33,6	44,0	-23,6%	222,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	56,0	-23,4	+339,3%	7,8
Investitionen	MEUR	25,4	22,5	+12,9%	137,0
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	29.398	25.822	+13,8%	29.096
Bilanzsumme	MEUR	7.373,4	6.072,6	+21,4%	6.918,6
Eigenkapitalquote	%	16,3	19,6	-	19,2
Bruttoliquidität	MEUR	1.474,8	1.606,9	-8,2%	1.279,7
Nettoliquidität ²⁾	MEUR	-71,5	752,0	-109,5%	-99,6
Nettoumlaufvermögen	MEUR	183,4	-75,4	+343,2%	160,5

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 25,5 MEUR (Q1 2018: 7,3 MEUR; 2018: 56,8 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 4,5 MEUR (Q1 2018: 0,0 MEUR; 2018: 15,9 MEUR). 2) Seit dem 1. Jänner 2019 erfolgt die Berechnung der Nettoliquidität inklusive Leasingverbindlichkeiten. Die Berechnungen der Kennzahlen der Vergleichsperioden wurden entsprechend angepasst.

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro, TEUR = Tausend Euro.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Hydro

	Einheit	Q1 2019	Q1 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	313,9	434,8	-27,8%	1.445,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.615,0	2.840,2	-7,9%	2.667,9
Umsatz	MEUR	338,5	349,8	-3,2%	1.517,5
EBITDA	MEUR	30,1	27,8	+8,3%	142,4
EBITDA-Marge	%	8,9	7,9	-	9,4
EBITA	MEUR	20,6	21,2	-2,8%	113,8
EBITA-Marge	%	6,1	6,1	-	7,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.186	7.280	-1,3%	7.002

Pulp & Paper

	Einheit	Q1 2019	Q1 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	806,9	457,4	+76,4%	2.571,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.647,0	1.917,6	+38,0%	2.421,1
Umsatz	MEUR	602,7	458,9	+31,3%	2.233,2
EBITDA	MEUR	71,9	41,0	+75,4%	258,4
EBITDA-Marge	%	11,9	8,9	-	11,6
EBITA	MEUR	52,4	34,5	+51,9%	222,1
EBITA-Marge	%	8,7	7,5	-	9,9
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.649	8.110	+43,6%	11.435

Metals

	Einheit	Q1 2019	Q1 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	348,1	467,8	-25,6%	1.931,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.564,1	1.401,7	+11,6%	1.591,6
Umsatz	MEUR	387,8	347,5	+11,6%	1.635,1
EBITDA	MEUR	12,8	16,7	-23,4%	57,8
EBITDA-Marge	%	3,3	4,8	-	3,5
EBITA	MEUR	1,5	9,8	-84,7%	27,3
EBITA-Marge	%	0,4	2,8	-	1,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.753	7.628	+1,6%	7.818

Separation

	Einheit	Q1 2019	Q1 2018	+/-	2018
Auftragseingang	MEUR	189,2	172,8	+9,5%	696,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	434,8	393,7	+10,4%	403,7
Umsatz	MEUR	160,2	134,8	+18,8%	645,7
EBITDA	MEUR	11,7	8,3	+41,0%	39,4
EBITDA-Marge	%	7,3	6,2	-	6,1
EBITA	MEUR	8,3	6,2	+33,9%	31,1
EBITA-Marge	%	5,2	4,6	-	4,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.810	2.804	+0,2%	2.841

LAGEBERICHT

MARKTENTWICKLUNG

Hydro

Die weltweite Investitions- und Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war auch im ersten Quartal 2019 unverändert moderat. Bedingt durch das anhaltend geringe Investitionsverhalten der Energieversorger sind viele Modernisierungs- und Rehabilitierungsprojekte, vor allem in Europa, nach wie vor verschoben. Nur selektiv wurden im Berichtszeitraum einzelne Projekte – insbesondere im Wachstumsmarkt Asien – vergeben. Im Bereich der Pumpen wurde eine gute Projektaktivität verzeichnet.

Pulp & Paper

Der internationale Zellstoffmarkt schwächte sich im ersten Quartal 2019 gegenüber den Vorquartalen etwas ab. Die konjunkturbedingt rückläufige Nachfrage nach Zellstoff – insbesondere von chinesischen Papierproduzenten – führte zu einem Anstieg der weltweiten Zellstoffvorräte. Damit einhergehend reduzierte sich der Preis für Kurzfasierzellstoff (Eukalyptus) von rund 1.030 US-Dollar je Tonne per Ende Dezember 2018 auf rund 970 US-Dollar je Tonne per ultimo März 2019. Der Preis für Langfasierzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft) verringerte sich ebenfalls von rund 1.200 US-Dollar je Tonne per Ende Dezember 2018 auf rund 1.100 US-Dollar je Tonne per ultimo März 2019.

Trotz der schwächeren Marktentwicklung gab es im Berichtszeitraum eine insgesamt gute Projektaktivität für Zellstoffausrüstungen, sowohl für Modernisierungen bestehender Zellstoffwerke als auch für die Errichtung neuer Anlagen. Im Bereich der Kessel zur Energieerzeugung setzte sich die sehr gute Projekt- und Investitionsaktivität der Vorquartale, insbesondere in Europa und Asien (Japan), fort.

Metals

Im Bereich der Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (Schuler) wurde im ersten Quartal 2019 eine gegenüber den Vorquartalen unverändert moderate Projekt- und Investitionsaktivität verzeichnet. Aufgrund der anhaltenden Schwäche am internationalen Automobilmarkt kam es nur vereinzelt zu größeren Investitionen seitens der Automobilhersteller bzw. -zulieferer. An dem von Yadon bedienten Marktsegment in der chinesischen Automobilzulieferindustrie war die Projekt- und Investitionsaktivität ebenso rückläufig.

Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edel- und Kohlenstoffstahl war im Berichtszeitraum noch zufriedenstellend, jedoch bei rückläufiger Tendenz. Die erteilten Aufträge fokussierten vor allem auf Technologien und Anlagen zur Produktion von hoch-/höchstfesten Stählen (AHSS: Advanced high-strength steels). Die Wettbewerbsintensität am Ausrüstungsmarkt blieb unverändert herausfordernd.

Separation

Die globalen Märkte für Ausrüstungen zur Fest-Flüssig-Trennung entwickelten sich im Berichtsquartal weiter positiv. Insbesondere die Bereiche Umwelt (kommunale und industrielle Klärschlammwässerung und -trocknung), Bergbau und Chemie verzeichneten eine gute Projektaktivität. Die Investitionsaktivität im Bereich Lebensmittel stieg – ausgehend vom niedrigen Niveau der Vorquartale – an. Solide Projektaktivität wurde im Bereich Futtermittel verzeichnet.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE betrug im ersten Quartal 2019 1.489,2 MEUR und lag damit um 15,4% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2018: 1.291,0 MEUR).

Der Geschäftsbereich Hydro verzeichnete im Quartalsvergleich einen leichten Umsatzrückgang (-3,2%), was hauptsächlich auf den rückläufigen Auftragseingang der letzten Jahre und die damit verbundene niedrigere Umsatzgenerierung zurückzuführen ist. Der Geschäftsbereich Pulp & Paper hingegen konnte den Umsatz deutlich erhöhen (+31,3%). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Servicebereich zurückzuführen, der den Umsatz sowohl organisch als auch aufgrund der im Oktober 2018 erfolgten Erstkonsolidierung der Xerium Technologies, Inc. steigern konnte. Auch der Geschäftsbereich Metals konnte den Umsatz – sowohl im Bereich Metals Forming als auch im Bereich Metals Processing – im Quartalsvergleich erhöhen (+11,6%). Der Geschäftsbereich Separation verzeichnete – bedingt durch die sehr gute Entwicklung des Auftragseingangs der letzten Quartale im Bereich Fest-Flüssig-Trennung – ebenso einen starken Umsatzanstieg (+18,8%).

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1 2019	Q1 2018	+/-
Hydro	MEUR	338,5	349,8	-3,2%
Pulp & Paper	MEUR	602,7	458,9	+31,3%
Metals	MEUR	387,8	347,5	+11,6%
Separation	MEUR	160,2	134,8	+18,8%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1 2019	Q1 2018
ANDRITZ-GRUPPE	40	33
Hydro	26	26
Pulp & Paper	57	43
Metals	25	21
Separation	46	49

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe entwickelte sich im ersten Quartal 2019 zufriedenstellend und lag mit 1.658,1 MEUR um 8,2% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2018: 1.532,8 MEUR). Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Hydro: In einem unverändert moderaten Marktumfeld betrug der Auftragseingang 313,9 MEUR und lag damit deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (-27,8% versus Q1 2018: 434,8 MEUR), der einen Großauftrag von über 100 Millionen Euro zur Lieferung der hydro- und elektromechanischen Ausrüstung für ein Pumpspeicherkraftwerk in Marokko enthalten hatte.
- Pulp & Paper: Mit 806,9 MEUR erreichte der Auftragseingang erneut ein sehr hohes Niveau. Er lag um 76,4% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q1 2018: 457,4 MEUR). Dieser starke Anstieg ist unter anderem auf die Verbuchung einiger mittelgroßer Aufträge für Kessel zur Energieerzeugung in Asien (Japan) und Europa zurückzuführen. Auch der Servicebereich entwickelte sich sehr erfreulich, wobei die im Oktober 2018 erstkonsolidierte Xerium Technologies, Inc. rund 125 MEUR zum Auftragseingang beitrug.
- Metals: Der Auftragseingang betrug 348,1 MEUR und lag damit um 25,6% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q1 2018: 467,8 MEUR). Dieser deutliche Rückgang ist auf die unverändert schwache Nachfrage der Automobilindustrie inklusive Zulieferer – sowohl im mittleren als auch im höheren Preissegment – zurückzuführen. Zufriedenstellend entwickelte sich der Auftragseingang im Bereich Metals Processing, der im Quartalsvergleich den Auftragseingang steigern konnte.
- Separation: Mit 189,2 MEUR entwickelte sich der Auftragseingang erfreulich (+9,5% versus Q1 2018: 172,8 MEUR). Während der Bereich Fest-Flüssig-Trennung eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs im Quartalsvergleich erzielen konnte, entwickelte sich der Bereich Feed Technologies weitgehend stabil.

Ergebnis

Das EBITA der Gruppe betrug im ersten Quartal 2019 82,8 MEUR und lag damit um 15,5% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2018: 71,7 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) war mit 5,6% unverändert gegenüber Q1 2018 (5,6%).

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Hydro betrug 6,1% und lag damit auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q1 2018: 6,1%).
- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erhöhte sich die Rentabilität auf 8,7% (Q1 2018: 7,5%). Sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service verzeichneten eine erfreuliche Entwicklung.
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals reduzierte sich deutlich auf 0,4% (Q1 2018: 2,8%). Diese unbefriedigende Entwicklung ist zum einen auf die Abarbeitung von margenschwachen Aufträgen sowie zum anderen auf eine Unterauslastung im Bereich Metals Forming (Schuler) zurückzuführen.
- Im Geschäftsbereich Separation stieg die EBITA-Marge auf 5,2% an (Q1 2018: 4,6%)

Im ersten Quartal 2019 wurde für die Gruppe eine Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4,5 MEUR (Q1 2018: 0 MEUR) erfasst. Die Wertminderung ist dem Geschäftsbereich Metals zuzuordnen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelte.

Das Finanzergebnis reduzierte sich deutlich auf -6,4 MEUR (Q1 2018: -1,4 MEUR). Dieser starke Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten – u.a. die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens (Volumen: 500 MEUR) im August 2018 – zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Zinsaufwendungen als Folge der per 1. Jänner 2019 verpflichtenden erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing).

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) verringerte sich auf 32,6 MEUR (-25,9% versus Q1 2018: 44,0 MEUR), wovon 33,6 MEUR (Q1 2018: 44,0 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -1,0 MEUR (Q1 2018: 0,0 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich – vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) – auf 7.373,4 MEUR (31. Dezember 2018: 6.918,6 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 16,3% (31. Dezember 2018: 19,2%).

Die Bruttoliquidität betrug per 31. März 2019 1.474,8 MEUR (per ultimo 2018: 1.279,7 MEUR), die Nettoliquidität lag bei -71,5 MEUR (per ultimo 2018: -99,6 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2019 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 381 MEUR, davon 310 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.142 MEUR, davon 2.270 MEUR ausgenutzt

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Der latente Handelskonflikt der USA mit China (u.a. Import-Zölle auf Stahl und Aluminium) belastet seit geraumer Zeit die Weltwirtschaft. Die daraus resultierenden mittel- bis langfristigen Auswirkungen sind gemäß Marktexperten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht voll abschätzbar, es ist davon auszugehen, dass der Handelsstreit zu einer nachhaltigen Dämpfung der Weltkonjunktur führt. ANDRITZ verfügt in den USA über eine starke lokale Präsenz mit rund 30 Produktions- und Servicestandorten und knapp 2.900 Mitarbeitern. Alle vier Geschäftsbereiche sind in den USA vertreten. Aus heutiger Sicht sind die Auswirkungen auf ANDRITZ daher als nicht wesentlich einzustufen. Sollten jedoch weitere regulatorische Maßnahmen erfolgen, die nicht-US-amerikanische Unternehmen negativ betreffen, dann könnten die Auswirkungen auf ANDRITZ doch wesentlich sein.

Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union sind derzeit noch nicht abschätzbar. Sollte sich das Wirtschaftswachstum in Europa und weltweit in Folge dessen deutlich verringern, so könnte dies einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben. Das direkte Geschäftsvolumen der ANDRITZ-GRUPPE in Großbritannien ist jedoch als sehr gering einzustufen.

Die latente Schwäche am internationalen Automobilmarkt könnte die Geschäftsentwicklung des Bereichs Metals Forming (Schuler) nachhaltig negativ beeinflussen, da gut drei Viertel des Umsatzes von Schuler auf die Automobilindustrie entfallen. Etwaige notwendige kapazitive Restrukturierungsmaßnahmen könnten die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE im Geschäftsjahr 2019 negativ beeinträchtigen.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2018 entnommen werden.

AUSBLICK

Die Wirtschaftsaktivitäten in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt haben sich im 1. Quartal 2019 spürbar abgeschwächt. Wirtschaftsexperten erwarten auch für die kommenden Quartale eine unverändert verhaltene Entwicklung und gehen für 2019 von einer im Vergleich zu 2018 deutlichen Abschwächung der Weltkonjunktur aus. Hauptgründe dafür sind der latente Handelsstreit zwischen USA und China sowie erhöhte politische Unsicherheiten, etwa durch den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Die Aussichten für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche sind im Vergleich zu den Erwartungen per Ultimo 2018 im Wesentlichen unverändert. Im Geschäftsbereich Hydro ist mit einem Verbleib der weltweiten Projekt- und Investitionsaktivität auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre zu rechnen. Einige größere neue Wasserkraftwerksprojekte, vor allem in Südostasien und Afrika, sind in Planung; selektiv ist die Vergabe einzelner Großaufträge wahrscheinlich. Im Geschäftsbereich Pulp & Paper wird mit einer unverändert guten Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet, sowohl für die Modernisierung bestehender Anlagen als auch die Errichtung neuer Zellstoffwerke. Im Geschäftsbereich Metals wird im Bereich Metals Forming (Schuler) eine weiterhin sehr niedrige Investitionsaktivität seitens der internationalen Automobilhersteller und -zulieferer erwartet. Im Bereich Metals Processing (Anlagen zur Produktion und Veredelung von Stahlband) wird dagegen mit einer zufriedenstellenden Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet. Auch im Geschäftsbereich Separation ist eine Fortsetzung der positiven Marktentwicklung zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die ANDRITZ-GRUPPE aus heutiger Sicht unverändert einen deutlichen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr. Hauptgründe dafür sind die anhaltend gute Auftragsentwicklung und der damit verbundene hohe Auftragsstand per ultimo März 2019 sowie die Umsatzbeiträge der 2018 erworbenen Unternehmen.

Hinsichtlich der Rentabilität erwartet ANDRITZ aus heutiger Sicht nunmehr nur eine gegenüber dem Vorjahr weitgehend unveränderte operative EBITA-Marge (EBITA-Marge 2018 vor a.o. Sondereffekten: 6,9%). Der Grund dafür sind nicht eingetretene Verbesserungen im Bereich Metals Forming sowie eine gegenüber dem außerordentlich hohen Vorjahresvergleichswert geringfügig niedrigere Rentabilität im Bereich Pulp & Paper.

Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft jedoch stärker eintrüben, ist auch mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Auch könnten mögliche marktbedingt notwendige kapazitive Anpassungen in einzelnen Geschäftsbereichen zu finanziellen Vorsorgen für Kapazitätsreduktionen führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das erste Quartal 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2019	Q1 2018
Umsatz	1.489.165	1.290.964
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.105	53.515
Aktivierete Eigenleistungen	195	1.121
	1.508.465	1.345.600
Sonstige betriebliche Erträge	20.718	24.387
Materialaufwand	-694.302	-658.286
Personalaufwand	-498.743	-431.930
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-209.628	-185.968
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	126.510	93.803
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-69.146	-29.377
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-4.500	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	52.864	64.426
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-19	16
Zinserträge	5.084	5.692
Zinsaufwendungen	-12.902	-8.442
Sonstiges Finanzergebnis	1.510	1.315
Finanzergebnis	-6.327	-1.419
Ergebnis vor Steuern (EBT)	46.537	63.007
Ertragsteuern	-13.915	-18.971
KONZERNERGEBNIS	32.622	44.036
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	33.643	44.011
Nicht beherrschende Anteile	-1.021	25
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	100.965.815	101.059.130
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,33	0,44
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	0	0
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	100.965.815	101.059.130
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,33	0,44

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das erste Quartal 2019 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2019	Q1 2018
KONZERNERGEBNIS	32.622	44.036
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Ertragsteuern	19.969	-9.008
Ergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	-2.390	0
Ergebnis von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Ertragsteuern	0	48
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	-18.495	0
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	-2.225	-3.281
SONSTIGES ERGEBNIS	-3.141	-12.241
GESAMTERGEBNIS	29.481	31.795
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	30.285	31.812
Nicht beherrschende Anteile	-804	-17

KONZERNBILANZ

Zum 31. März 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	31. März 2019	31. Dezember 2018
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	351.070	372.921
Geschäfts- oder Firmenwerte	785.772	784.590
Sachanlagen	1.356.892	1.132.134
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.929	17
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	137.483	139.960
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	35.074	32.753
Aktive latente Steuern	179.475	167.157
Langfristige Vermögenswerte	2.850.695	2.629.532
Vorräte	916.032	869.274
Geleistete Anzahlungen	139.955	114.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	925.036	974.117
Vertragsvermögenswerte	780.955	786.354
Forderungen aus laufenden Steuern	56.623	54.121
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	322.553	304.233
Veranlagungen	358.097	325.974
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.021.678	858.758
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.733	1.702
Kurzfristige Vermögenswerte	4.522.662	4.289.091
SUMME AKTIVA	7.373.357	6.918.623
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	1.048.857	1.174.816
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.189.333	1.315.292
Nicht beherrschende Anteile	14.700	15.504
Summe Eigenkapital	1.204.033	1.330.796
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.090.637	922.548
Leasingverbindlichkeiten	221.075	25.170
Rückstellungen	613.976	579.710
Sonstige Verbindlichkeiten	46.661	59.114
Passive latente Steuern	179.336	184.368
Langfristige Schulden	2.151.685	1.770.910
Anleihen	342.173	343.684
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	115.273	116.380
Leasingverbindlichkeiten	45.855	4.792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572.175	604.189
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.047.940	1.003.518
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	274.267	277.116
Rückstellungen	411.670	437.977
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	45.844	53.996
Sonstige Verbindlichkeiten	1.162.442	975.265
Kurzfristige Schulden	4.017.639	3.816.917
SUMME PASSIVA	7.373.357	6.918.623

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das erste Quartal 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2019	Q1 2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	46.537	63.007
Zinsergebnis	7.818	2.750
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	73.646	29.377
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19	-16
Veränderung der Rückstellungen	-24.979	-33.146
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-420	-170
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-4.599	-957
Cashflow aus dem Ergebnis	98.022	60.845
Veränderung der Vorräte	-32.728	-57.043
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	-23.728	-13.270
Veränderung der Forderungen	42.522	157.377
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	14.362	-113.862
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	34.256	-14.662
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	-7.277	42.821
Veränderung der Verbindlichkeiten	-35.856	-71.682
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-8.449	-70.321
Erhaltene Zinsen	3.924	4.693
Gezahlte Zinsen	-5.918	-5.194
Gezahlte Ertragsteuern	-31.588	-13.433
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	55.991	-23.410
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	1.698	1.151
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-24.140	-21.929
Auszahlungen für Finanzanlagevermögen	-5.199	-17.117
Einzahlungen aus Veranlagungen und anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	58.145	100.330
Auszahlungen für Veranlagungen und andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-84.321	-31.685
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-53.817	30.750
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	170.676	28.255
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-22.779	-17.428
Dividendenzahlung durch ANDRITZ AG	0	-124.653
Erwerb eigener Aktien	-561	-92
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	147.336	-113.918
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	149.510	-106.578
Währungsumrechnung	13.410	-4.341
Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	0	-87
Wertberichtigung	0	-166
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	858.758	1.071.478
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.021.678	960.306

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das erste Quartal 2019 (ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2018	104.000	36.476	1.378.392	28.423	-75.980	-51.777	-127.284	1.292.250	24.433	1.316.683
Konzernergebnis			44.011					44.011	25	44.036
Sonstiges Ergebnis				-3.281		-8.918		-12.199	-42	-12.241
Gesamtergebnis			44.011	-3.281		-8.918		31.812	-17	31.795
Dividenden			-156.642					-156.642		-156.642
Kapitalerhöhungen			-1.424					-1.424	1.424	
Veränderung der eigenen Aktien							-91	-91		-91
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			523					523		523
Sonstige Veränderungen			852	8		-860				
STAND ZUM 31. MÄRZ 2018	104.000	36.476	1.265.712	25.150	-75.980	-61.555	-127.375	1.166.428	25.840	1.192.268
STAND ZUM 1. JÄNNER 2019	104.000	36.476	1.445.685	8.531	-82.140	-66.326	-130.934	1.315.292	15.504	1.330.796
Konzernergebnis			33.643					33.643	-1.021	32.622
Sonstiges Ergebnis				-4.616	-18.494	19.752		-3.358	217	-3.141
Gesamtergebnis			33.643	-4.616	-18.494	19.752		30.285	-804	29.481
Dividenden			-156.491					-156.491		-156.491
Veränderung der eigenen Aktien							-561	-561		-561
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			897					897		897
Veränderung durch Entkonsolidierung						-89		-89		-89
STAND ZUM 31. MÄRZ 2019	104.000	36.476	1.323.734	3.915	-100.723	-46.574	-131.495	1.189.333	14.700	1.204.033

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs.

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und wird im Wesentlichen ermittelt als Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um neue Auftragseingänge in der Berichtsperiode und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE.

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen.

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

EBT

Ergebnis vor Steuern.

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme.

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte für Leasingverhältnisse).

MEUR

Millionen Euro.

Nettoliquidität

Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasingverbindlichkeiten).

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen).

TEUR

Tausend Euro.

ANDRITZ-Aktie und Finanzterminkalender

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: www.andritz.com/aktie.

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG
Stattegger Straße 18
8045 Graz, Österreich
investors@andritz.com
Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Austria